

81-Jähriger hatte JFD-Aufsichtsrat 23 Jahre lang geführt

Klüter übergibt an Kielhorn

RHEINE. Jörg Klüter nimmt beim Jugend- und Familien-dienst (JFD) nach 23 Jahren seinen Hut aus leitender Funktion. Er stand dem Verein seit seinem Eintritt im Jahre 2003 zunächst fast 20 Jahre als Vorsitzender vor. Nach der Umstrukturierung vor vier Jahren wechselte er als Vorsitzender in den Aufsichtsrat. Nachfolger wird sein bisheriger Stellvertreter, Rechtsanwalt und Notar Timo Kielhorn, den Klüter selber 2013 zu diesem Ehrenamt motivierte; den 2. Vorsitz übernimmt Jan Sudke.

Als 2016 der damalige Geschäftsführer gekündigt hatte, übernahm der heute 81-jährige Klüter für einige Monate die Verantwortung für den Betrieb, bis Birgitt Overesch als neuer Vorstand im Amt war. Da der Verein stetig wuchs, nahm auch seine ehrenamtliche Tätigkeit immer mehr zu.

Nun wurde Klüter in einer kleinen Feierstunde in geselliger Runde aus Aufsichtsrat, Fachbereichsleiterinnen und -leitern sowie Vorstand verabschiedet. Auch Klüters Ehefrau Petra war anwesend, ging doch die Initialidee, sich ehrenamtlich zu engagieren, damals von ihr aus. Zudem trug sie die teilweise zeitaufwendigen Einsätze immer mit.

Birgitt Overesch bedankte sich für Engagement, Verlässlichkeit und Verantwortung. „Auch die arbeitsrechtliche



Jörg Klüter (r.) übergibt die Amtsgeschäfte als Aufsichtsratsvorsitzender des Jugend- und Familiendienstes an seinen bisherigen Stellvertreter Timo Kielhorn.

Foto: JFD

Expertise war stets eine große Unterstützung“, sagte sie.

Klüter hob die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit im Vorstand hervor. „Wir waren nahezu in Freundschaft verbunden“, blickte er auf seine Tätigkeit zurück. Auch die Zusammenarbeit von Vorstand mit den Geschäftsführungen sowie Fachbereichsleitungen war immer produktiv. „Die große Veränderung wie etwa der Wechsel in den hauptamtlichen Vorstand und der Übergang in den Aufsichtsrat verlief zu aller Zufriedenheit.“

Durch seine Tätigkeit lernte er tolle engagierte Menschen kennen, bekam Einblicke in

wichtige und interessante Themen und Arbeitsfelder und Einführungen in verschiedenste Perspektiven der sozialen Arbeit, aber auch Aufgaben und Pflichten einer Großküche. „Das alles hat mein Leben bereichert.“

Dennoch bleibt der frühere Rechtsanwalt und Notar dem JFD erhalten, denn er zieht sich lediglich aus der Leitungsfunktion zurück, im Aufsichtsrat bleibt er als Mitglied noch bis 2027. Außerdem lässt er weiterhin seinen „Blick in die Welt“ schweifen und berichtet beim JFD in Multimediavorträgen über seine Reisen zum in Teil ferne und exotische Länder.